



## **Protokoll der 9. Sitzung des Nachbarschaftsbeirats am 24. Mai 2006**

Es wurden die Simulationsergebnisse der unabhängigen Bahnlage 5b und der abhängigen Bahnlage 4c von den Herren Kassebohm und Schäffer (OTSD) vorgestellt. Die Bahnlage 5b erfüllt als unabhängige Bahnlage die Gesamtfunktionalität, die Bahnlage 4c als abhängige nicht. Die Simulationsergebnisse sind nach Auskunft der Sachverständigen bei allen abhängigen Bahnlagen ähnlich, bei der Bahnlage mit einem Abstand 500 m ist die Gesamtfunktionalität noch wesentlich schlechter.

Die zugrundegelegten An- und Abflugrouten wurden nach Auskunft der DFS in das bisherige Routensystem eingepasst.

Die Frage, welcher Koordinationseckwert sich bei Zugrundelegung des 4-Minuten-Kriteriums durchschnittlicher Verspätung und des Kriteriums von maximal 10 % mehr als 15 Minuten Einzelverspätung ergebe, wurde vom Sachverständigen nicht geprüft. Er verweist insoweit auf das Kapazitätsgutachten des DLR.

Zu Seite 21 der Präsentation wird darauf verwiesen, dass die rote gekennzeichnete Abflugroute nach Westen (in Betriebsrichtung 26) von der mittleren Bahn auch Südabflüge beinhaltet.

Das Gutachten Technische Planung wurde vorgestellt von Herrn Eberhardt (Dorsch Consult).

Zum letzten Tagesordnungspunkt gab zunächst die Vorsitzende, anschließend der Vertreter der FMG Herr Vill eine Erklärung ab. In der folgenden Diskussion wurde von den Kommunalvertretern die Forderung aufgestellt, es müsse ein Nachgeben der FMG hinsichtlich des Planungsziels 120 Flugbewegungen pro Stunde in Richtung auf 100/110 Bewegungen geben, wenn man weiterreden wolle. Die Bahn 5b könne auch mit geringfügigen Abweichungen nicht akzeptiert werden.

FMG weist darauf hin, dass die Lage 5b noch nicht feststehe, es für sie keine Beschlusslage gebe, vielmehr anhand der Auswirkungen, die auch in der Sitzung vom 01.06.2006 Gegenstand der Präsentationen sein würden, eine Überprüfung stattfinden müsse, die zusammen mit dem Nachbarschaftsbeirat geschehen solle und in eine Gesamtabwägung eingestellt werde.

Es bestand am Ende Einigkeit, dass die nächste Sitzung am 01.06.2006 mit den nächsten Gutachten abgewartet werden sollte und das von der Vorsitzenden angekündigte Gespräch mit den Ministern am 15.07.2006 stattfinden solle.

Die Kommunen forderten als Beweis dafür, dass ein ernsthafter Dialog mit dem Umland gewollt sei, dass man auch in dem Gespräch mit den Ministern von dem Ziel 120 Bewegungen abrücke, Verhandlungen über eine Umlandinvestitionsabgabe geführt würden und konkrete Umsetzungsschritte zur Verkehrsinfrastruktur stattfänden.

Offen blieb, ob vor dem Ministergespräch eine Arbeitssitzung stattfinden soll, wie sie von der Vorsitzenden vorgeschlagen wurde. Dies soll in der nächsten Sitzung anhand eines Vorschlags der Vorsitzenden zur Tagesordnung entschieden werden.

Von diesen Fragen der Weiterarbeit des Nachbarschaftsbeirats abgesehen, wurde von einem Mitglied der Antrag gestellt, die rechtliche Einbindung des Nachbarschaftsbeirats zu klären und abweichend von der Geschäftsordnung ein Wortprotokoll vorzusehen. Die Mehrheit des Nachbarschaftsbeirats sah für eine weitere Diskussion dieser Punkte zur Zeit keinen Anlass.

gez. Edda Huther  
Vorsitzende des Nachbarschaftsbeirats

gez. Johannes Eigersreiter  
Leiter der Geschäftsstelle